

175/59 1727 Juni 9., Piacenza

Schreiben von Dorothea Sophia von Pfalz-Neuburg an Heinrich Damian Leonz Zurlauben betreffend die Einladung an das Translationsfest der Heiligen Christina in Zug

B Die Herzoginwitwe Dorothea Sophia¹ schreibt Ritter Heinrich Zurlauben², dass sie dessen Geschenk nicht einlösen kann, an der Translation und Ausstellung der heiligen Christina, deren Körper Zurlauben vom Papst³ erhalten hat, in besagter «cattedrale»⁴ teilzunehmen. Ihre Verpflichtung, selber einen heiligen Körper zur öffentlichen Verehrung auszustellen, den sie von Kardinal Ottoboni⁵ vergangenen Dezember in Piacenza erhalten hat, sowie andere Auslagen halten sie ab. Der Verfasserin tut es leid, der Zuvorkommenheit Zurlaubens nicht entsprechen und der eigenen Verehrung nicht Genüge tun zu können; sie wünscht, ihre Wertschätzung für den Adressaten bei anderer Gelegenheit besser beweisen zu können.⁶

¹ Dorothea Sophia von Pfalz-Neuburg, Herzogin von Parma.

² Heinrich Damian Leonz Zurlauben.

³ Benedikt XIII. Heinrich Damian Leonz Zurlauben erhielt 1726 die Reliquien der Katakombenheiligen Christina auf seiner Wallfahrt nach Rom.

⁴ Gemeint ist die Pfarrkirche St. Michael in Zug, s. Zurlaubiana AH 147/31. Die Reliquien wurden aber in die Zuger Kirche St. Oswald überführt, s. Zurlaubiana AH 147/100. Zum Translationsfest der heiligen Christina am 31. August 1727 in Zug s. Amacher/Barocke Körperwelten 21-29.

⁵ Pietro Ottoboni.

⁶ Das Briefpapier weist einen Trauerrand auf, da der Gatte der Verfasserin, Francesco Farnese, Herzog von Parma, am 27. Februar 1727 gestorben war, s. Zurlaubiana AH 175/56. ☐ In einer Dorsualnotiz weist Heinrich Damian Leonz Zurlauben (Identifikation anhand von Schriftvergleich) darauf hin, dass er das Schreiben am 20. Juni erhalten hat.

AH 175, Bl. 107-108 • Bl. 107^v und 108^r leer, 108^v nur Adresse mit Siegel und Dorsualnotiz.

Original, in italienischer Sprache.
